



Aus Fallstudien lernen

EINE PRAXISORIENTIERTE

WEITERBILDUNG FÜR

BILDUNGS- UND

BERUFSBERATER/-INNEN

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Kontaktieren Sie uns einfach telefonisch oder per E-Mail!

Ablaufpläne zu den einzelnen Modulen stehen hier zum Download zur Verfügung: [www.zsi.at](http://www.zsi.at)

## Worum geht es im Projekt?

Bildungs- und Weiterbildungsberatung wird ein immer wichtigeres Element innerhalb des lebenslangen Lernens. Im Laufe eines Berufslebens müssen Menschen mit einer Vielzahl von Übergängen umgehen, z.B. von der Schule in die Berufsbildung oder von einem befristeten Job in ein neues Arbeitsverhältnis. Beratung kann dabei helfen, diese Übergänge zu meistern.

Dafür sind jedoch adäquat ausgebildete BildungsberaterInnen notwendig, um qualitativ hochwertige Beratungsdienstleistungen für alle europäische(n) Bürger und Bürgerinnen zugänglich zu machen. Die Herausforderung ist daher herauszufinden, welches die Fertigkeiten und Kompetenzen sind, die von BildungsberaterInnen benötigt werden, um vor allem mit einer arbeitsmarktfernen Zielgruppe umzugehen. Hierfür werden Trainingsmethoden benötigt, die jenseits von kulturellen und nationalen Grenzen hinweg anwendbar sind.

Im Projekt [GOOD GUIDANCE STORIES+](#) wurden fallstudienbasierte Weiterbildungsmodule für BildungsberaterInnen entwickelt. Die Fallstudien wurden speziell für dieses Projekt geschrieben. Sie haben verschiedene Kompetenzen zum Schwerpunkt und gehen auf die spezifischen Bedarfe von Beratungspersonal ein.

### Hauptziele des Projekts waren:

- › Die Entwicklung von Weiterbildungsmodulen, die auf praxisnahen Fallbeispielen basieren und auf die Beratung von bildungsfernen Menschen fokussieren. Genutzt werden dazu sechs aus dem Vorgängerprojekt existierende Fallstudien und Teaching Notes sowie zwei Fallstudien, die im aktuellen Projekt [GOOD GUIDANCE STORIES+](#) in Großbritannien und Frankreich entwickelt wurden.
- › Die regelmäßige und nachhaltige Anwendung der Weiterbildungsmodule und damit der entwickelten Lehrmaterialien in den Weiterbildungssystemen der Partnerländer (DE, IE, FR, IT, AT, UK).
- › Eine Verbesserung des europäischen Austauschs über eine gelungene und effektive Beratung bildungsferner Menschen.

## Unser Ansatz

Eine Fallstudie ist die Beschreibung eines Szenarios, das auf einer realen Situation beruht. Dadurch haben Fallstudien eine hohe Relevanz für Personen, die in ihrer täglichen Arbeit mit ähnlichen Situationen konfrontiert sind. Die Verwendung von Fallstudien als Lernmaterialien bietet die Möglichkeit, Kompetenzen anhand realitätsnaher Szenarien zu erproben und zu erweitern.

Besonders vielversprechend ist die Verwendung von komplexen Fallstudien mit offenem Ausgang,<sup>1</sup> da solche Situationen dem Arbeitsalltag von Bildungs- und BerufsberaterInnen am nächsten sind. Durch ihre Beratungstätigkeiten unterstützen BeraterInnen ihre KundInnen dabei, sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Interessen bewusst zu werden, Berufs- und Bildungsentscheidungen zu treffen und diese umzusetzen.

BildungsberaterInnen müssen nicht nur über ein großes Wissen verfügen, sondern auch in der Lage sein, dieses Wissen in ihrem jeweiligen Umfeld entsprechend anwenden zu können.

### Wieso sollen Fallstudien in Weiterbildungen verwendet werden?

- › Sie regen zur Reflexion über die eigene Beratungspraxis an.
- › Sie fördern das Finden kreativer Lösungen für komplexe Probleme.
- › Sie machen Erfahrungswissen nutzbar.
- › Sie unterstützen das Lernen aus den Erfahrungen anderer.
- › Sie fördern die Fähigkeit zu Priorisieren und Wichtiges von Nebensächlichem zu unterscheiden.

Dadurch schaffen Fallstudien den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> <https://teaching.unsw.edu.au/case-studies> (abgerufen am 2. Mai 2016)

<sup>2</sup> Barkley, E. F. Cross, K. P. & Major, C. h. (2005) Collaborative Learning Techniques: A handbook for College Faculty. San-Francisco: jossey-Bass, S. 181

## Zielgruppen des Lehrgangs

Bildungs- und BerufsberaterInnen, die mit gering qualifizierten Erwachsenen und Jugendlichen arbeiten.

Empfohlene Gruppengröße: 8–12 Personen

## Erste Erfahrungen mit dem Curriculum

Anfang 2016 wurde in Österreich ein Lehrgangscurriculum entwickelt und getestet, das aus 5 Modulen besteht. Die Module konnten nach eigenem Bedarf kombiniert werden. Allerdings war das erste Modul für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Zentraler Lerninhalt der Module waren Fallstudien. Zudem gab es in einigen Modulen Expertinnen-Inputs. Dabei handelte es sich um keine theoretischen Inputs; vielmehr berichteten die Expertinnen über Erfahrungen aus ihrer eigenen Praxis als Beraterinnen.

Der Curriculum bot durch die kleine Gruppengröße die Möglichkeit zu intensivem Austausch untereinander. Neben dem „Peer-to-Peer-Learning“ wurde der Lehrgang von den TeilnehmerInnen vor allem dafür geschätzt, dass ihnen ein Raum geboten wurde, um ihr alltägliches berufliches Handeln zu reflektieren. Der Lehrgang wurde von der Weiterbildungsakademie Österreich mit 1,5 ECTS akkreditiert.

Wir würden uns freuen, wenn Ihnen dieses Curriculum als Inspiration dient und Sie es weiterverwenden!

## Modul 1:

Was heißt „mit Fallstudien aus der Praxis lernen“?

### Worum geht es im Modul?

Dieses Modul ist der Einstieg in den Lehrgang. Die einzelnen Module werden kurz vorgestellt und die Methode des Lernens mit Fallstudien anhand der Kompetenz „Erkennen des eigenen Weiterbildungsbedarfs“ erprobt. Ziel ist es, einen Überblick über die angebotenen Module des Lehrgangs zu erhalten und mit der „Fallstudien-Methode“ vertraut zu werden.

### Kompetenz im Fokus

Aktualisierung der eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse

### Dauer

3 Stunden

### Methoden

Präsentation des Projekts und der „Fallstudien-Methode“, Kennenlernen der Methode mittels Stärken-Schwächen-Analyse einer Fallstudie, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum.

## Modul 2:

Wie kann ich auf die diversen Bedürfnisse meiner KundInnen / KlientInnen eingehen und welche Rolle spielt Ethik dabei?

### Worum geht es im Modul?

In diesem Modul werden die Kompetenzen der TeilnehmerInnen im Umgang mit den verschiedenen Bedürfnissen bzw. multiplen Problemlagen von KundInnen / KlientInnen gestärkt. Das Verständnis der TeilnehmerInnen von Ethik und ihrer Bedeutung in der beruflichen Praxis wird in diesem Zusammenhang diskutiert und reflektiert. Empfohlen wird ein Input von einer ExpertIn zu den Themen Ethik, Gerechtigkeit, Diversität, Anti-Diskriminierung und Anti-Rassismus ausgehend von Beispielen aus der Praxis.

### Kompetenzen im Fokus

Ethische Praxis und Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse von KundInnen / KlientInnen

### Dauer

6 Stunden

### Methoden

ExpertInnen-Input, Analyse einer Fallstudie mittels Welt Café-Methode mit anschließender Präsentation im Plenum, Diskussion im Plenum (u.a. über persönliche Einstellungen und deren Einfluss auf die Beratungspraxis).

## Modul 3:

Wie weit gehen meine Handlungsmöglichkeiten und wo liegen meine Grenzen?

### Worum geht es im Modul?

In diesem Modul reflektieren die TeilnehmerInnen ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten und den Umgang mit Grenzen im Beratungskontext. Der Fokus liegt dabei auf der Unterstützung von KundInnen/ KlientInnen bei Bildungs- und Berufsentscheidungen. Empfohlen wird ein Input von einer ExpertIn, die erfolgreiche und unerfolgreiche Beratungsbeispiele einbringt, anhand derer Handlungsoptionen sowie persönliche und institutionelle Grenzen in der Beratungspraxis diskutiert werden können.

### Kompetenz im Fokus

Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und das Erkennen von Schwachstellen

### Dauer

6 Stunden

### Methoden

ExpertInnen-Input, Assoziations-Übung zu eigenen, institutionellen und externen Grenzen, Analyse einer Fallstudie mittels Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum, Sammeln von Instrumenten zur Entscheidungsfindung in der Beratung.

## Modul 4:

Wie schaffe ich Zugang zu Information und wie kommuniziere ich mit KundInnen/ KlientInnen auf gleicher Augenhöhe?

### Worum geht es im Modul?

Dieses Modul stärkt das Verständnis der TeilnehmerInnen für eine anti-diskriminatorische Kommunikation und Interaktion mit gering qualifizierten KundInnen/ KlientInnen. Zudem werden die TeilnehmerInnen befähigt, Informationen in einer zielgruppenadäquaten Sprache und Form weiterzugeben und ihre KundInnen/ KlientInnen zu unterstützen, selbständig Informationsangebote zu finden. Das umfasst verbale, non-verbale, schriftliche und bildliche Kommunikation. Empfohlen wird ein Input einer ExpertIn zum Thema einfache Sprache in der schriftlichen Kommunikation.

### Kompetenzen im Fokus

Ermöglichung des Zugangs zu Informationen, Kommunikations- und Moderationsfähigkeiten

### Dauer

6 Stunden

### Methoden

Selbsterfahrungsübung zur Überforderung mit Schriftsprache, ExpertInnen-Input, Analyse von PR-Materialien (Schrift- und Bildsprache) anhand von Richtlinien für einfache Sprache, Selbsterfahrungsübung zu Fremdwahrnehmung der eigenen verbalen Kommunikation, Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum zu verbaler und non-verbaler Kommunikation in verschiedenen Beratungssituationen anhand einer Fallstudie.

## Modul 5:

Was bringen mir Netzwerke und wie kann ich sie aufbauen und pflegen?

### Worum geht es im Modul?

Durch dieses Modul erfahren die TeilnehmerInnen, welchen Nutzen sie aus Netzwerken ziehen können. Die TeilnehmerInnen lernen beruflich relevante Netzwerke kennen und tauschen sich über Herausforderungen im Aufbau und der Pflege von Netzwerken aus. Ein spezieller Fokus liegt auf Möglichkeiten, die Netzwerke der KlientInnen in der Beratung nutzbar zu machen.

### Kompetenz im Fokus

Vernetzung

### Dauer

3 Stunden

### Methoden

Übung zur Visualisierung des eigenen beruflichen Netzwerks (inkl. Positionierung des/der KundIn bzw. KlientIn im Netzwerk), Diskussion von Unterschieden zwischen (losen) Netzwerken und (formalisierten) Partnerschaften, Analyse einer Fallstudie mittels Welt Café-Methode mit anschließender Präsentation im Plenum.

INTERESSE AN WEITEREN

INFORMATIONEN?

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns einfach telefonisch oder per E-Mail!

Ablaufpläne zu den einzelnen Modulen stehen hier zum Download zur Verfügung:  
[www.zsi.at](http://www.zsi.at)

So erreichen Sie uns

Zentrum für Soziale Innovation (ZSI)  
Linke Wienzeile 246  
1150 Wien

Ansprechpartnerin

Juliet Tschank  
Telefon: 01/4950442-00  
E-Mail: [tschank@zsi.at](mailto:tschank@zsi.at)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union